



KRONES AG
Investor Relations
Böhmerwaldstraße 5
93073 Neutraubling
Deutschland

Telefon 00 49(0)94 01-70 32 58
Telefax 00 49(0)94 01-70 34 96
E-Mail investor-relations@krones.com
Internet www.krones.com

Q1.2005

		1. Quartal 2005	1. Quartal 2004	Veränderung
Umsatz	Mio. €	404,5	383,4	5,5 %
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	17,6	16,5	6,7 %
Auftragseingang kumuliert				
inkl. Lifecycle Service	Mio. €	441,5	405,7	8,8 %
Auftragsbestand zum 31.03.				
inkl. Lifecycle Service	Mio. €	686,0	637,2	7,7 %
Investitionen	Mio. €	14,0	10,5	33,3 %
Beschäftigte am 31.03.				
Weltweit		8.929	8.655	3,2 %
Inland		7.349	7.230	1,6 %
Ergebnis je Aktie *	€	1,67	1,57	6,7 %
EBIT	Mio. €	29,1	27,1	7,4 %
Cashflow	Mio. €	29,0	26,0	11,5 %

* verwässert/unverwässert

Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde,

auch im Frühjahr 2005 hat das Geschäft von KRONES eine erfreuliche Belebung erfahren, resultierend aus der weiteren Verbesserung unserer »Lösungskompetenz« für komplette Anlagen zur Produktion, Abfüllung und Verpackung von Getränken, bei der sich Maschinenbau, Elektronik, mikrobiologische Verfahren und Informationstechnologie auf intelligente Weise verknüpfen.

Deutliche Zuwächse bei Auftragseingang, Umsatz und Gewinn im ersten Quartal geben uns die Zuversicht für ein wirtschaftlich erfolgreiches Jahr. Positive Effekte für weiteres Wachstum verbinden sich mit unserem neuen Arbeitszeitmodell und der damit verbundenen höheren Leistungsfähigkeit von KRONES. Auch die geplante Verschmelzung unserer beiden Tochterunternehmen SYSKRON und STEINECKER auf die KRONES AG werden zu weiteren Prozessoptimierungen führen.

Beim Auftragseingang wird sich mit der *drinktec* zudem die alle vier Jahre in München stattfindende weltgrößte Messe für die Getränkeindustrie niederschlagen. Wir werden dort in einer eigenen Halle unsere neuesten technologischen Entwicklungen präsentieren und der Branche neue Impulse und Kaufanreize geben.



Volker Kronseder
Vorstandsvorsitzender



Hans-Jürgen Thaus
Stv. Vorstandsvorsitzender

Gedämpftes Wirtschaftswachstum

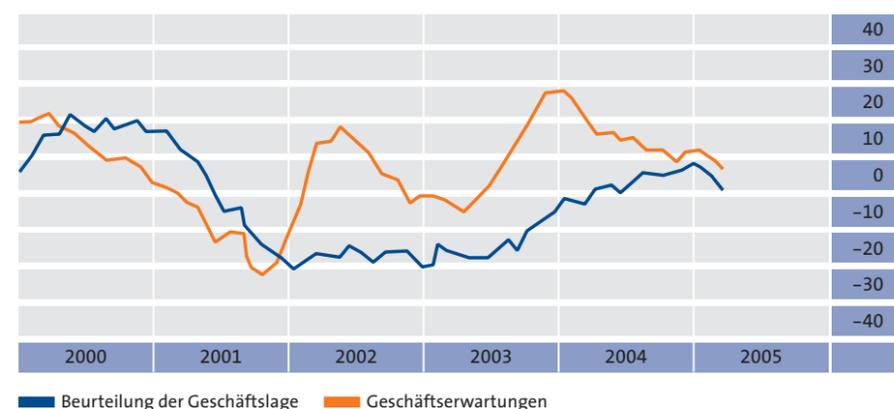
Das weltweite Wirtschaftswachstum verzeichnete im ersten Quartal 2005 eine leichte Abschwächung. Die schwächere Konjunktur wird den internationalen Warenaustausch in diesem Jahr etwas dämpfen. Während die Vereinigten Staaten und China weiterhin die wichtigsten Antriebskräfte der Weltwirtschaft bleiben, fallen der Euro-Raum und insbesondere Deutschland im internationalen Wachstumsvergleich deutlich zurück. In seinem Ausblick für die Weltwirtschaft hat der Internationale Währungsfonds seine Wachstumsprognose für den Euro-Raum in diesem Jahr mit 1,6% angegeben, der Wert für Deutschland hat sich auf 0,8% verringert. Gründe dafür sind der nachlassende Export, die niedrigere Produktion des verarbeitenden Gewerbes und die nach wie vor schwache Binnennachfrage.

Maschinenbau mit Kontinuität

Während sich für die gesamte Wirtschaft ein verlangsamtes Wachstum abzeichnet, beweist der deutsche Maschinen- und Anlagenbau trotz enormen Wettbewerbsdrucks und stark gestiegener Rohstoffpreise ein solides Wachstum. Durch eine optimale Auslastung der Kapazitäten haben die Unternehmen die Produktivität erhöht und durch flexible und längere Arbeitszeiten die Personalkosten gesenkt.

Geschäftslage und Erwartungen des verarbeitenden Gewerbes in Deutschland

Die Erwartungen der deutschen Wirtschaft für die kommenden Monate tendieren nach unten. Lediglich der Maschinenbau erwartet weiteres Wachstum.



KRONES stärkt seine Wettbewerbsfähigkeit

Für KRONES zeichnet sich trotz leichter Abkühlung der Weltwirtschaft, dem anhaltenden Preisdruck und dem weiterhin hohen Niveau bei den Stahlpreisen ein guter Verlauf des Jahres ab. Insgesamt streben wir für 2005 eine weitere Umsatzsteigerung bei einem überproportionalen Ergebniswachstum an.

Für 2005 strebt KRONES ein weiteres Umsatzwachstum und ein überproportionales Ergebnis an.

Bei diesem Ziel unterstützen uns zwei Maßnahmen, mit denen wir unsere Wettbewerbsfähigkeit stärken werden: das neue Arbeitszeitmodell und die geplante Verschmelzung unserer beiden bisherigen Tochtergesellschaften STEINECKER und SYSKRON auf die KRONES AG. Dadurch werden wir unsere Produktionsprozesse optimieren, die Flexibilität erhöhen und von einer neuen Kostenstruktur profitieren.

Mit dem am 1. Januar in Kraft getretenen Zukunftspakt, in dem KRONES mit der Belegschaft eine Beschäftigungs- und Standortsicherung bis zum Jahr 2010 einhergehend mit einer längeren und flexibleren Arbeitszeit vereinbart hat, schaffen wir gemeinsam mit unseren Mitarbeitern eine entscheidende Voraussetzung, um auch künftig von deutschen Standorten aus den Herausforderungen des globalen Wettbewerbs wirkungsvoll zu begegnen.

Mit der Verschmelzung unserer Tochtergesellschaften STEINECKER und SYSKRON auf die KRONES AG – die vorbehaltlich der Zustimmung der Hauptversammlung rückwirkend zum 1. Januar 2005 in Kraft treten wird – verbinden wir durch den künftig einheitlichen Auftritt neben Synergien im Vertrieb unter anderem auch vereinfachte kaufmännische Prozesse, eine verbesserte Koordinierung der Forschung und Entwicklung, optimierte Produktionsprozesse, eine höhere Flexibilität in der Kapazitätsauslastung und dadurch insgesamt deutliche Kosteneinsparungen.

Rechnungslegung nach IFRS

Erstmalig wird auch die neue Rechnungslegung nach den »International Financial Reporting Standards« (IFRS) angewandt, die den bisher für den Konzernabschluss gültigen deutschen Standard HGB ablöst. Dieser Quartalsbericht ist erstmals auf Basis IFRS erstellt und die Vergleichszahlen zum Vorjahr sind entsprechend angepasst worden.

Die Bilanz ist erstmals auf Basis IFRS erstellt worden. Die Vergleichszahlen zum 1. Quartal des Vorjahres wurden entsprechend angepasst.

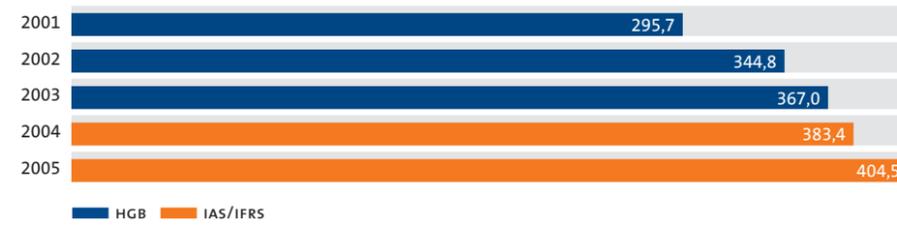
Umsatz und Ergebnis KRONES KONZERN zum 31.03. in Mio. €



Umsatz: plus 5,5 Prozent

Der Umsatz des KRONES KONZERNs hat sich im ersten Quartal 2005 gegenüber dem vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres um 5,5 % auf 404,5 Mio. € erhöht (1. Quartal 2004: 383,4 Mio. €).

Umsatz KRONES KONZERN zum 31.03. in Mio. €



Der Kernbereich »Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung« erwirtschaftet die geplanten Ergebnisbeiträge in gewohnter Verlässlichkeit.

Das mit einem Anteil von knapp 90 % am Gesamtumsatz stärkste Segment – »Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung« – hat seinen Umsatz im ersten Quartal im Vergleich zum Vorjahr um 8,7 % auf 363,0 Mio. € gesteigert (1. Quartal 2004: 333,8 Mio. €).

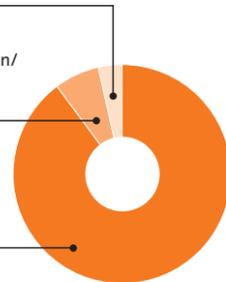
Auf das Segment »Maschinen und Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik« entfielen 27,2 Mio. € Umsatz (1. Quartal 2004: 33,7 Mio. €), »Maschinen und Anlagen für den unteren Leistungsbereich (KOSME)« erzielten einen Umsatz von 14,3 Mio. € (1. Quartal 2004: 15,9 Mio. €).

Umsatz KRONES KONZERN nach Segmenten

Maschinen/Anlagen für den unteren Leistungsbereich (KOSME) 3,5% (14,3 Mio. €)

Maschinen/Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik 6,7% (27,2 Mio. €)

Maschinen/Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung 89,8% (363,0 Mio. €)

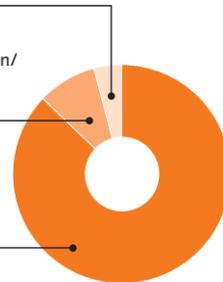


Umsatz zum 31.03.2005: 404,5 Mio. €

Maschinen/Anlagen für den unteren Leistungsbereich (KOSME) 4,1% (15,9 Mio. €)

Maschinen/Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik 8,8% (33,7 Mio. €)

Maschinen/Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung 87,1% (333,8 Mio. €)

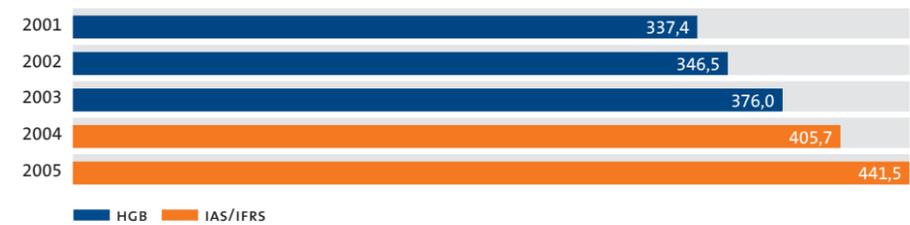


Umsatz zum 31.03.2004: 383,4 Mio. €

Auftragseingang: plus 8,8 Prozent

Beim Auftragseingang verzeichneten wir in den Monaten Januar, Februar und März einen Zuwachs um 8,8 % auf 441,5 Mio. € gegenüber dem vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres (405,7 Mio. €). Aus diesem Anstieg leiten wir die Zuversicht ab, unseren Umsatz auch 2005 im Rahmen unseres internen Wachstumskorridors zwischen fünf und zehn Prozent zu steigern.

Auftragseingang KRONES KONZERN zum 31.03. in Mio. €

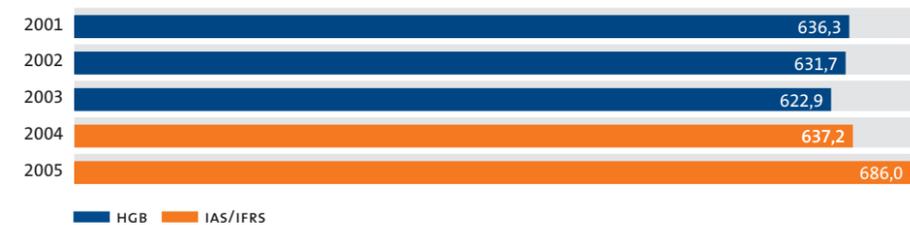


Eine rege Nachfrage nach Produkten von KRONES konnten wir aus Europa, Asien und Südamerika verzeichnen.

Auftragsbestand: plus 7,7 Prozent

Der Auftragsbestand des KRONES KONZERNs betrug 686,0 Mio. € zum Stichtag am 31. März 2005 und lag damit um 7,7 % über dem Wert per 31.03.2004 (637,2 Mio. €). Das entspricht einer Auslastung von rund fünfteinhalb Monaten.

Auftragsbestand KRONES KONZERN zum 31.03. in Mio. €



Der KRONES Auftragsbestand stellt die Auslastung bis in den Spätsommer sicher.

Gewinn: plus 6,7 Prozent

Das Ergebnis nach Steuern beträgt 17,6 Mio. € für die ersten drei Monate des Jahres. Das bedeutet ein Plus von 6,7% gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres (16,5 Mio. €). Unser Vor-Steuer-Ergebnis liegt mit 29,3 Mio. € exakt auf unserer angestrebten Umsatzrendite von mindestens 7,0%

Ergebnis nach Steuern KRONES KONZERN zum 31.03. in Mio. €



Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Bilanzsumme des KRONES KONZERNS beträgt 1.154,5 Mio. € (31. Dezember 2004: 1.154,7 Mio. €), die kurzfristigen Vermögenswerte (inkl. RAP) belaufen sich auf 792,5 Mio. € (31. Dezember 2004: 796,8 Mio. €).

Bei der Mittelherkunft bleibt die günstige Relation von Eigen- zu Fremdkapital erhalten. Die Eigenkapitalquote steigt auf 48,6% (31. Dezember 2004: 47,3%). Das zeugt von einer sehr soliden Finanzstruktur. Die Rückstellungen sind mit 294,1 Mio. € nahezu auf Vorjahresniveau (31. Dezember 2004: 295,7 Mio. €) geblieben. Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten des Konzerns verringerten sich um 11,2% auf 251,8 Mio. € (31. Dezember 2004: 283,6 Mio. €). Das entspricht 21,8% der Bilanzsumme; 19,3 Mio. € werden an Kreditinstitute geschuldet.

Bilanzstruktur KRONES KONZERN in Mio. €

	31.03.2005	31.12.2004
Aktiva		
Anlagevermögen	338,2	335,9
Sonstige langfristige Vermögenswerte	23,8	22,0
Vorräte	332,4	322,8
Forderungen, sonstige kurzfristige Vermögenswerte, RAP	457,6	398,9
Liquidität	2,5	75,1
Passiva		
Eigenkapital	561,2	545,9
Rückstellungen	294,1	295,7
Sonstige langfristige Verpflichtungen	28,1	28,3
Finanzschulden	19,3	1,2
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten, RAP	251,8	283,6
Bilanzsumme	1.154,5	1.154,7

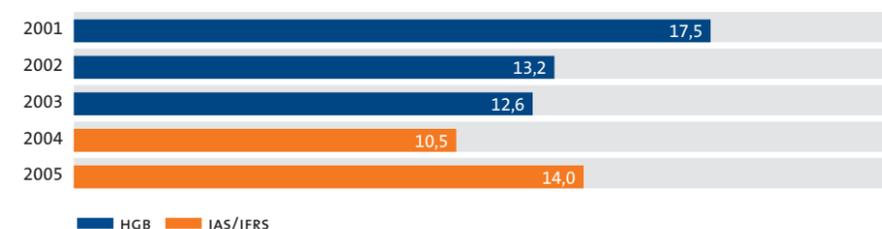
Investitionen

Auf der Basis unserer »Strategischen Planung« werden wir in den Jahren 2005 und 2006 insgesamt rund 127 Mio. € in weitere Maßnahmen zur Prozessoptimierung und Produktivitätssteigerung investieren. In den Investitionen der ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2005 sind 5,9 Mio. € (01.01. bis 31.03.04: 2,8 Mio. €) aktivierte Entwicklungskosten enthalten.

In diesem und in den folgenden Jahren wird KRONES wieder verstärkt in Maßnahmen zur Prozessoptimierung und zur Produktivitätssteigerung investieren.

Jüngstes sichtbares Zeichen der wieder verstärkten Investitionen ist das am 23. März eröffnete Füll- und Prozesstechnikum. Die Labors dienen der Forschung und Entwicklung von Füllventilen sowie der prozesstechnischen Behandlung und Abfüllung von Getränken und anderen flüssigen Produkten im »Echtbetrieb«.

Investitionen KRONES KONZERN zum 31.03. in Mio. €



Mitarbeiter

Zum 31. März 2005 beschäftigte KRONES weltweit 8.929 Mitarbeiter (31. März 2004: 8.655 Mitarbeiter). Verglichen mit dem 31.12.2004 (8.897) stieg die Mitarbeiterzahl um 32 Personen.

Mitarbeiter KRONES KONZERN zum 31.03.



Aktien mit Allzeithoch

Der bereits im vergangenen Jahr eingesetzte Kursanstieg der KRONES Aktie setzte sich im ersten Quartal 2005 fort. Mit 86,00 € ins neue Jahr gestartet, erreichte die Aktie am 8. Februar im Handelsverlauf mit 96,95 € ein Allzeithoch. Der Börsenwert war mit 1,02 Mrd. € der höchste in der Firmengeschichte.

Zum Handelschluss am 31. März notierten die KRONES Aktien bei 93,00 € und damit 8,1 % höher als beim Eröffnungskurs am 3. Januar.

Die KRONES Aktie steigerte ihren Wert im ersten Quartal um mehr als 8%. Im Handelsverlauf erreichte sie mit 96,95 € ein Allzeithoch.

KRONES Aktie



Das Interesse an der KRONES Aktie ist nach wie vor sehr hoch. Im Berichtszeitraum fanden 6 Roadshows und über 30 One-to-One-Gespräche statt. Der kontinuierliche Dialog mit institutionellen und privaten Anlegern ist die Basis für eine offene Informationspolitik.

KRONES Aktien 2000 bis 2004



KRONES mit erfolgreichen Strategien für den Markt

Die »Alles-aus-einer-Hand«-Strategie von KRONES wird vom Markt immer mehr honoriert. Mit der Bereitstellung von Anlagen und technologischem Wissen, wie sie bei der Getränkeherstellung, bei der Behandlung der Produkte, ihrer Abfüllung und Verpackung und bei ihrer Lagerhaltung benötigt werden, sind wir mittlerweile sogar so weit, die Verantwortung für den gesamten durchgängigen Produktionsprozess zu übernehmen. Das gilt mittlerweile für Brauereien sowie für Fruchtsafthersteller und Softdrinkabfüller, zunehmend realisieren auch Molkereien ihre Prozesstechnik mit uns. Speziell bei der Produktbehandlung und bei der aseptischen Abfülltechnologie, verbunden mit unserer Kunststofftechnik, sowie bei der Informationstechnologie sind unser Wissen und die gesamtheitliche Betrachtung von Produktionsanlagen gefragt.

KRONES übernimmt mit seinen Anlagen und seinem technologischen Wissen immer stärker die Verantwortung für die gesamte Produktionskette beim Kunden.

Ausblick

KRONES hat sich für die Zukunft strategisch gut aufgestellt. Deshalb blicken wir zuversichtlich nach vorne und halten weiterhin an den Zukunftsplänen und Wachstumszielen im Rahmen unserer strategischen Ausrichtung fest. Unseren Erfolgsfaktoren – der konsequenten Marktorientierung, der führenden Technologie, der Prozessbeherrschung und der Produktivität – bleiben wir treu.

Wir erwarten ein organisches Umsatzwachstum im Rahmen unseres Wachstumskorridors von + 5 % bis + 10 % gegenüber 2004. Wir gehen aus heutiger Sicht davon aus, dass wir dabei unser Ergebnis überproportional zum Umsatzwachstum steigern werden.

Mit dem Zukunftspakt, den wir mit den Menschen bei KRONES geschlossen haben, der eine neue Flexibilität bringt und unsere Kostenstruktur verbessert, haben wir einen weiteren richtigen Schritt getan. In diesem Sinne werden wir auch 2005 erfolgreich gestalten, denn wir wollen ein Erfolgsmodell bleiben.



Zwischenabschluss des KRONES KONZERNS

Bilanz KRONES KONZERN

per 31.03.05 nach IAS/IFRS

Aktiva	31.03.05	31.12.04
	Mio. €	Mio. €
Immaterielle Vermögenswerte	47,0	43,7
Sachanlagen	267,3	267,3
Finanzanlagen	23,9	24,9
Sonstige langfristige Vermögenswerte	23,8	22,0
Langfristige Vermögenswerte	362,0	357,9
Vorräte	332,4	322,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	398,3	329,7
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	12,0	6,2
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	42,6	56,7
Liquide Mittel	2,5	75,1
Kurzfristige Vermögenswerte	787,8	790,5
Rechnungsabgrenzungsposten	4,7	6,3
Bilanzsumme	1.154,5	1.154,7

Passiva	31.03.05	31.12.04
	Mio. €	Mio. €
Eigenkapital	561,2	545,9
Rückstellungen für Pensionen	60,7	59,8
Sonstige langfristige Verpflichtungen	28,1	28,3
Langfristige Verpflichtungen	88,8	88,1
Rückstellungen	110,5	121,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19,3	1,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	87,2	114,6
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1,3	1,6
Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter	122,9	114,0
Sonstige Verbindlichkeiten	161,7	166,1
Kurzfristige Verpflichtungen	502,9	519,4
Rechnungsabgrenzungsposten	1,6	1,3
Bilanzsumme	1.154,5	1.154,7

Gewinn- und Verlustrechnung KRONES KONZERN per 31.03.05 nach IAS/IFRS

	2005	2004	Ver-
	01.01.-31.03.	01.01.-31.03.	änderung
	Mio. €	Mio. €	%
Umsatzerlöse	404,5	383,4	5,5%
Bestandsveränderung FE/UFE	9,2	3,6	
Gesamtleistung	413,7	387,0	6,9%
Wareneinsatz	-201,0	-184,4	9,0%
Rohertrag	212,7	202,6	5,0%
Personalaufwand	-128,8	-123,4	4,4%
Saldo sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen und aktivierte Entwicklungskosten	-43,4	-42,6	1,9%
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-11,4	-9,5	20,0%
Finanzergebnis	0,2	0,4	-50%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	29,3	27,5	6,5%
Ertragsteuern	-11,7	-11,0	6,4%
Ergebnis nach Steuern	17,6	16,5	6,7%

Überleitung des Jahresüberschusses	31.03.2004	31.12.2004
	Mio. €	Mio. €
Jahresüberschuss nach HGB	16,3	61,8
Aktivierung von Entwicklungskosten	2,0	15,0
Klassifizierung als Finance Lease	0,1	0,3
Bewertung von Anlagevermögen	0,1	0,2
Bewertungen sonstiger Vermögenswerte	-0,5	-7,1
Bildung von latenten Steuern	-0,4	-5,2
Bewertung von Pensionsrückstellungen	-0,3	-1,2
Konsolidierungsmaßnahmen	-1,0	-1,1
Bewertung sonstiger Rückstellungen	0,0	-0,1
Sonstiges	0,2	-0,3
Jahresüberschuss nach IAS/IFRS	16,5	62,3

Kapitalflussrechnung KRONES KONZERN per 31.03.05 nach IAS/IFRS

	2005	2004
	3 Monate	3 Monate
	Mio. €	Mio. €
Periodenergebnis	17,6	16,5
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	11,4	9,5
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-1,6	2,2
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-0,1	-0,1
Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,0	-0,3
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus LuL sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-70,1	-21,9
Abnahme der Verbindlichkeiten aus LuL sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-32,0	-7,3
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-74,8	-1,4
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	1,0	0,9
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-7,0	-5,9
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-7,0	-4,6
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-2,5	-1,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-15,5	-11,1
Erhöhung von Anleihen und (Finanz-)krediten	18,1	0,1
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	18,1	0,1
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-72,2	-12,4
Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungs- bedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-0,4	2,1
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (01.01.)	75,1	56,0
Finanzmittelfonds am Ende der Periode (31.03.)	2,5	45,7

Entwicklung des Konzerneigenkapitals KRONES KONZERN per 31.03.05 nach IAS/IFRS

	Mutterunternehmen								Minderheitengesellschafter			Konzern- eigen- kapital	
	Gezeichn.	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Währ.- Differenz.	Sonstige Rücklagen	Konzern- gewinn	laufender Konzern- gewinn	Eigen- kapital	Anteile am Kapital	Anteile am Ergebnis	Eigen- kapital		
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €		Mio. €
						Vortrag							
Stand 1. Januar 2004	26,9	103,7	289,8	0,0	4,1	70,6	0,0	495,1	0,4	1,7	2,1	497,2	
Konzernjahresüberschuss 1. Quartal 2004	—	—	—	—	—	—	15,8	15,8	—	0,7	0,7	16,5	
Währungsdifferenzen	—	—	—	0,4	—	—	—	0,4	—	—	0,0	0,4	
Änderungen im Konsolidierungskreis	—	—	-0,3	—	—	—	—	-0,3	-0,5	—	-0,5	-0,8	
Hedge Accounting	—	—	—	—	-1,0	—	—	-1,0	—	—	0,0	-1,0	
Stand 31. März 2004	26,9	103,7	289,5	0,4	3,1	70,6	15,8	510,0	-0,1	2,4	2,3	512,3	
Dividendenzahlung	—	—	—	—	—	-11,9	—	-11,9	—	—	0,0	-11,9	
Konzernjahresüberschuss (9 Monate 2004)	—	—	—	—	—	—	46,1	46,1	—	-0,3	-0,3	45,8	
Einstellung in Gewinnrücklagen	—	—	39,0	—	—	-39,0	—	0,0	—	—	0,0	0,0	
Währungsdifferenzen	—	—	—	-2,9	—	—	—	-2,9	—	—	0,0	-2,9	
Änderungen im Konsolidierungskreis	—	—	—	—	—	—	—	0,0	-0,1	0,1	0,0	0,0	
Hedge Accounting	—	—	—	—	2,6	—	—	2,6	0,0	—	0,0	2,6	
Stand 31. Dezember 2004	26,9	103,7	328,5	-2,5	5,7	19,7	61,9	543,9	-0,2	2,2	2,0	545,9	
Vortrag auf neue Rechnung	—	—	—	—	—	61,9	-61,9	0,0	—	—	0,0	0,0	
Konzernjahresüberschuss 1. Quartal 2005	—	—	—	—	—	—	17,5	17,5	—	0,1	0,1	17,6	
Währungsdifferenzen	—	—	—	1,8	—	—	0,1	1,9	—	—	0,0	1,9	
Änderungen im Konsolidierungskreis	—	—	-1,5	—	—	—	—	-1,5	-0,5	-0,5	-1,0	-2,5	
Hedge Accounting	—	—	—	—	-1,7	—	—	-1,7	0,0	—	0,0	-1,7	
Stand 31. März 2005	26,9	103,7	327,0	-0,7	4,0	81,6	17,6	560,1	-0,7	1,8	1,1	561,2	

Überleitung des Eigenkapitals	01.01.2004	31.03.2004	31.12.2004
	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Eigenkapital nach HGB	435,1	453,9	482,6
Bewertung von Anlagevermögen	21,1	21,2	21,3
Bildung von latenten Steuern	14,0	13,6	8,8
Aktivierung von Entwicklungskosten	13,9	15,9	28,9
Bewertungen sonstiger Vermögenswerte	13,2	12,8	6,1
Marktbewertung derivativer Finanzinstrumente	4,1	3,1	5,7
Bewertung sonstiger Rückstellungen	3,3	3,3	3,2
Klassifizierung als Finance Lease	1,9	2,0	2,2
Konsolidierungsmaßnahmen	-0,4	-2,1	-2,3
Bewertung von Pensionsrückstellungen	-10,0	-10,3	-11,2
Sonstiges	1,0	-1,1	0,6
Eigenkapital nach IAS/IFRS	497,2	512,3	545,9

Segmentberichterstattung KRONES KONZERN per 31.03.05 nach IAS/IFRS

	Maschinen und Anlagen zur Getränkeproduktion/ Prozesstechnik		Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung		Maschinen und Anlagen für den unteren Leistungs- bereich (KOSME)		KRONES KONZERN	
	2005 3 Monate Mio. €	2004 3 Monate Mio. €	2005 3 Monate Mio. €	2004 3 Monate Mio. €	2005 3 Monate Mio. €	2004 3 Monate Mio. €	2005 3 Monate Mio. €	2004 3 Monate Mio. €
Umsatzerlöse	27,2	33,7	363,0	333,8	14,3	15,9	404,5	383,4
Jahresüberschuss	0,2	0,2	16,9	15,6	0,5	0,7	17,6	16,5
Mitarbeiter am 31.03.*	626	581	7.669	7.574	399	311	8.694	8.466
Umsatzrendite	0,7%	0,6%	4,7%	4,7%	3,5%	4,4%	4,4%	4,3%

* Konsolidierungskreis





Anhang für den KRONES KONZERN

■ Gesetzliche Grundlagen

Der Konzernabschluss der KRONES AG (»KRONES KONZERN«) zum 31. März 2005 ist erstmalig nach den am Bilanzstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, unter Beachtung der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) unter Anwendung des IFRS 1 »Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards« erstellt. Der Vorstand stellte am 19. April 2005 den Konzernabschluss der KRONES AG zum 31. März 2005 auf.

Die KOSME GES.M.B.H., Sollenau, Österreich nimmt die Befreiungsmöglichkeit bezüglich der Pflicht zur Aufstellung eines Teilkonzernabschlusses nach österreichischem Recht gemäss §245 HGB (Österreich) in Anspruch.

Die folgenden Erläuterungen umfassen Angaben und Bemerkungen, die nach den IFRS neben der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung, der Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Kapitalflussrechnung als Anhang in den Konzernabschluss aufzunehmen sind.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewendet. Die Konzernwährung ist der Euro. Alle Beträge werden in Millionen Euro (Mio. €) angegeben.

■ Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der KRONES AG zum 31. März 2005 sind neben der KRONES AG alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, bei denen der KRONES AG mehr als 50% der Stimmrechte zustehen.

Der Konsolidierungskreis umfasst fünf inländische und 18 ausländische Tochterunternehmen.

Im Geschäftsjahr 2005 wurden weitere 25% an der KOSME GES.M.B.H., Sollenau, Österreich erworben. Somit besitzt die KRONES AG 100% der Anteile an dieser Gesellschaft.

Die Erstkonsolidierung der neuen Anteile wurde auf den Erwerbszeitpunkt vorgenommen.

Neben diesen einbezogenen Gesellschaften wurden 24 unmittelbare und mittelbare Tochtergesellschaften ohne Geschäftsbetrieb bzw. mit geringem Geschäftsvolumen nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ist von untergeordneter Bedeutung.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes ist beim Handelsregister des Amtsgerichtes Regensburg (HRB 2344) hinterlegt.

■ Konsolidierungsgrundsätze

Die Einzelabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden grundsätzlich nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Sie sind alle auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte für Unternehmen, die nach dem 1. Januar 2004 erworben wurden nach IFRS 3 (»Business Combinations«), wonach sämtliche Unternehmenszusammenschlüsse nach der Erwerbsmethode (»purchase method«) zu bilanzieren sind. Hierbei sind die erworbenen Vermögenswerte und Schulden zum beizulegenden Zeitwert (»fair value«) anzusetzen.

Ein sich nach der Kaufpreisallokation ergebender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen und regelmäßig einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen. Passive Geschäfts- oder Firmenwerte werden sofort erfolgswirksam aufgelöst. Geschäfts- oder Firmenwerte, die vor dem 1. Januar 2004 entstanden sind, bleiben mit den Rücklagen verrechnet.

Die nicht dem Mutterunternehmen zustehenden Anteile am Eigenkapital der Tochtergesellschaften werden als »Anteile in Fremdbesitz« ausgewiesen.

Forderungen, Verbindlichkeiten, Rückstellungen, Erträge und Aufwendungen zwischen einbezogenen Unternehmen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Auf die Eliminierung von Zwischenergebnissen aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen wird verzichtet, da die Bestände aus diesen Lieferungen von untergeordneter Bedeutung für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sind.

■ Währungsumrechnung

Die Umrechnung der in fremder Währung aufgestellten Abschlüsse der einbezogenen Konzernunternehmen erfolgt auf der Grundlage des Konzepts der funktionalen Währung gemäß IAS 21 nach der modifizierten Stichtagskursmethode. Da die Tochtergesellschaften ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbständig betreiben, ist die funktionale Währung grundsätzlich identisch mit der jeweiligen Landeswährung der Gesellschaft. Im Konzernabschluss werden folglich Vermögenswerte und Schulden zum Stichtagskurs, die Aufwendungen und Erträge aus Abschlüssen von Tochterunternehmen zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet.

Umrechnungsdifferenzen, die aus diesen abweichenden Umrechnungskursen in Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung resultieren, werden erfolgsneutral behandelt. Kursdifferenzen aus der Umrechnung des Eigenkapitals mit historischen Wechselkursen werden ebenfalls mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

In den Einzelabschlüssen der KRONES AG und der Tochterunternehmen werden Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten zum Stichtagskurs bewertet und erfolgswirksam erfasst. Nichtmonetäre Positionen in fremder Währung sind mit den historischen Werten angesetzt.

Kursunterschiede gegenüber dem Vorjahr aus der Kapitalkonsolidierung werden grundsätzlich erfolgsneutral mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet.

Die Wechselkurse wesentlicher Währungen haben sich wie folgt entwickelt:

		Stichtagskurs = 1 €		Durchschnittskurs = 1 €	
		31.03.2005	31.12.2004	2005	2004
us Dollar	USD	1,29	1,36	1,31	1,24
Britisches Pfund	GBP	0,69	0,71	0,69	0,68
Schweizer Franken	CHF	1,55	1,54	1,55	1,54
Dänische Kronen	DKK	7,45	7,44	7,44	7,44
Kanadischer Dollar	CAD	1,57	1,66	1,61	1,62
Japanischer Yen	JPY	138,89	139,72	136,99	134,44
Brasilianischer Real	BRL	3,45	3,62	3,49	3,64
Mexikanischer Peso	MXN	14,48	15,23	14,64	14,03

■ Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Einzelabschlüsse der KRONES AG sowie der in- und ausländischen Tochterunternehmen werden gemäß IAS 27 nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Der Konzernabschluss enthält einige Ermessensspielräume, insbesondere im Bereich der Vorräte und Rückstellungen, die auf die Notwendigkeit von Schätzungen und Prognosen zurückzuführen sind.

Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene und selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte, mit Ausnahme von Geschäfts- oder Firmenwerten, werden gemäß IAS 38 aktiviert, wenn es hinreichend wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswertes ein zukünftiger wirtschaftlicher Vorteil verbunden sein wird und die Kosten des Vermögenswertes zuverlässig bestimmt werden können. Sie werden zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten angesetzt und entsprechend ihrer Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Die Abschreibung immaterieller Vermögenswerte erfolgt grundsätzlich über eine Nutzungsdauer zwischen drei und fünf Jahren.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Entwicklungskosten des KRONES KONZERNS werden mit den Herstellungskosten aktiviert, sofern eine eindeutige Aufwandszuordnung möglich ist und neben der technischen Realisierbarkeit, ein zukünftiger wirtschaftlicher Vorteil durch die Nutzung wahrscheinlich ist. Forschungskosten sind entsprechend IAS 38 nicht aktivierungsfähig und werden somit unmittelbar als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Geschäfts- oder Firmenwerte

Geschäfts- oder Firmenwerte die sich aus der Kapitalkonsolidierung ergeben, werden aktiviert und außerplanmäßig abgeschrieben sofern ein Wertminderungsbedarf festgestellt wird.

Sachanlagen

Sachanlagen des KRONES KONZERNS werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte, lineare Abschreibungen bewertet. In die Herstellungskosten der selbsterstellten Anlagen werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen. Fremdkapitalkosten werden nicht als Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Eine Neubewertung des Sachanlagevermögens nach IAS 16 erfolgte nicht.

Geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und im Folgejahr als Abgang gezeigt.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen konzerneinheitlich folgende Nutzungsdauern zugrunde:

	in Jahren
Betriebs- und Geschäftsgebäude	20 bis 50
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 15
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 13

Leasing

Leasingverträge, bei denen der KRONES KONZERN als Leasingnehmer im Wesentlichen die Chancen und Risiken trägt, welche mit dem wirtschaftlichen Eigentum verbunden sind, werden nach IAS 17 mit Abschluss des Leasingvertrages als Finance Lease behandelt. Der Ansatz des Leasingobjektes im Anlagevermögen erfolgt mit dem beizulegenden Zeitwert oder dem niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen. Planmäßige Abschreibungen werden linear über den jeweils kürzeren der beiden Zeiträume »Vertragslaufzeit« oder »Nutzungsdauer« des Leasingobjektes vorgenommen. Die aus künftigen Leasingraten resultierenden Zahlungsverpflichtungen werden unter den sonstigen Verbindlichkeiten passiviert.

Finanzanlagen

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen angesetzt.

Derivative Finanzinstrumente

Die im KRONES KONZERN verwendeten derivativen Finanzinstrumente werden zur Sicherung von Währungskursrisiken aus dem operativen Geschäft eingesetzt. Die Bewertung der Finanzinstrumente zum Bilanzstichtag erfolgt mit den beizulegenden Zeitwerten. Gewinne und Verluste aus der Bewertung werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn die Voraussetzungen des Hedge Accounting sind erfüllt.

Die derivativen Finanzinstrumente bei denen Hedge Accounting angewendet wird, setzen sich aus Devisenterminkontrakten und Devisenswaps zusammen, deren Marktveränderung entweder im Ergebnis (»Fair Value Hedge«) oder als Bestandteil des Eigenkapitals (»Cash Flow Hedge«) ausgewiesen wird. Beim Cash Flow Hedge werden zur Absicherung von Währungsrisiken aus bestehenden Grundgeschäften, die Marktveränderungen zunächst erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst und bei Ergebniswirkung des abgesicherten Grundgeschäftes in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht.

Vorräte

Die Vorräte werden grundsätzlich mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung der verlustfreien Bewertung angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen die direkt zurechenbaren Produktionskosten und anteilig zurechenbare fixe und variable Produktionsgemeinkosten. Die Gemeinkostenanteile sind überwiegend auf Basis der Normalbeschäftigung ermittelt. Vertriebskosten, Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert. Für Bestandsrisiken, die sich aus erhöhter Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, werden Wertberichtigungen auf Vorräte vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögenswerten, mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente, handelt es sich um Vermögenswerte, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden. Sie werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit Laufzeiten von über einem Jahr werden abgezinst. Allen erkennbaren Risiken wird durch Wertminderung Rechnung getragen.

Kundenspezifische Fertigungsaufträge

In Montage befindliche kundenspezifische Fertigungsaufträge werden gemäß IAS 11 nach dem Fertigstellungsfortschritt (»Percentage-of-Completion-Methode«) bilanziert. Dabei werden Umsatzerlöse entsprechend dem Fertigstellungsgrad am Bilanzstichtag realisiert. Der Fertigstellungsgrad entspricht dem Verhältnis der bis zum Bilanzstichtag angefallenen auftragsbezogenen Kosten zu den insgesamt kalkulierten Kosten des Auftrags. Der Bilanzausweis der Fertigungsaufträge erfolgt in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Latente Steuern

Die aktiven und passiven latenten Steuern werden gemäß dem Konzept der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode (»Liability Method«) angesetzt und für sämtliche temporären Differenzen zwischen den steuerlichen und den bilanziellen Wertansätzen nach IFRS und für ergebniswirksame Konsolidierungsmaßnahmen gebildet. Die latenten Steuern werden auf Basis der in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt geltenden Ertragsteuersätze ermittelt. Steuersatzänderungen werden berücksichtigt, sofern deren Änderung mit ausreichender Sicherheit feststeht. Soweit eine gesetzliche Aufrechnung möglich ist, wurden aktive und passive latente Steuern saldiert.

Rückstellungen für Pensionen

Die Rückstellungen für Pensionen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (»Projected Unit Credit Method«) gemäß IAS 19 ermittelt. Bei diesem Verfahren werden neben den am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften auch künftig zu erwartende Steigerungen von Renten und Gehältern bei vorsichtiger Einschätzung der relevanten Einflussgrößen berücksichtigt. Die Berechnung beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden erst erfolgswirksam verrechnet, wenn sie außerhalb einer Bandbreite von 10 % des Verpflichtungsumfangs liegen. Die Verteilung erfolgt über die erwartete künftige durchschnittliche Restdienstzeit der Belegschaft.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen werden insoweit berücksichtigt, als sich aus einem vergangenen Ereignis eine gegenwärtige Verpflichtung gegenüber Dritten ergibt, die Inanspruchnahme wahrscheinlich ist und die voraussichtliche Höhe des notwendigen Rückstellungsbetrages zuverlässig geschätzt werden kann. Die Bewertung dieser Rückstellungen erfolgt zu Vollkosten, bzw. auf der Grundlage des Erfüllungsbetrags mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit.

Langfristige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Die finanziellen Verbindlichkeiten werden nach IAS 39 bei der erstmaligen Erfassung mit den Anschaffungskosten angesetzt, die dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung entsprechen. Bei der erstmaligen Bewertung von finanziellen Verbindlichkeiten sind Transaktionskosten mit einzubeziehen. Nach dem erstmaligen Ansatz sind alle finanziellen Verbindlichkeiten, sowie derivative Finanzinstrumente, die Verbindlichkeiten darstellen, mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Von Kunden erhaltene Anzahlungen werden unter den Verbindlichkeiten passiviert.

Umsatzerlöse

Umsatzerlöse werden entsprechend den Kriterien des IAS 18, mit Ausnahme der nach IAS 11 bewerteten Aufträge mit der Übertragung der wesentlichen Chancen und Risiken realisiert, wenn ein Preis vereinbart oder bestimmbar ist und von dessen Bezahlung ausgegangen werden kann.

Die Umsatzerlöse werden vermindert um Erlösschmälerungen und Skonti ausgewiesen.